

Protokoll der dritten Sitzung in Amtsperiode 5 der FAG Erschließung und Informationsvermittlung

Sitzung am 19.06.2012, 10.30 – 15.30 Uhr in Hamburg

Teilnehmer: Frau Böhrnsen, Frau Block, Herr Goldschmidt (Protokoll), Frau Kesting, Frau Jacobs, Herr Haake, Herr Schönbeck, Herr Neubert (Gast)
Herr Diedrichs und Frau Kunz sind entschuldigt.

TOP 0: Protokoll

Protokoll dieser Sitzung führt Oliver Goldschmidt.

TOP 1: Vortrag zu Linked Open Data in der ZBW

Herr Neubert referiert über den Einsatz von Linked Open Data in der ZBW. Er stellt laufende Projekte sowie Einsatzmöglichkeiten für LoD in Bibliotheken vor. Die Vortragsfolien finden sich im GBV-Wiki.

TOP 2: Letztes Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung steht nun im Wiki. Für die Zukunft sollen die Protokolle wieder vor der nächsten Sitzung im Wiki bereitgestellt werden.

TOP 3: Bericht aus der VZG

Frau Jacobs und Frau Block berichten stellvertretend für Herrn Diedrichs über Neuigkeiten aus der Verbundzentrale.

• Lieferung von Holdingdaten an Google

Der KOBV koordiniert eine Weitergabe der Titeldaten von Monographien einschließlich der Holdings der einzelnen Verbünde unter Lizenz CC0 an Google. Der GBV hat die Lieferung zunächst zurückgestellt, da wesentliche Details wie die Darstellung der Daten innerhalb von Google noch ungeklärt sind.

• Katalogisierung nach RDA

Die DNB hat angekündigt, dass ab 2013 auf die Katalogisierung nach RDA umgestellt werden soll. Die AG der Verbünde hat für das Umstiegsszenario eine AG RDA eingerichtet, die u.a. Verbundübergreifende Richtlinien entwickeln soll.

• Personalentwicklung

Für die Elternzeitvertretung Bianca Rühling (LBS) konnte Frau Magdalena Roos eingestellt werden.

Für die Elternzeitvertretung Kathleen Neumann (Digitale Bibliothek) konnte Herr Paul Borchert eingestellt werden.

• LBS4: Stand der Umstellung

Umstellungen in 2011:

- Standort SUB Hamburg
- Standort Braunschweig, Vorbereitungen sind abgeschlossen, warten auf Datenschutzverfahren
- Standort Greifswald
- Standort Hannover (Abschluss August 2012)

Umstellungen 2012:

- Standort Lüneburg
- HSU Hamburg

VZLBS (2011/12 neu):

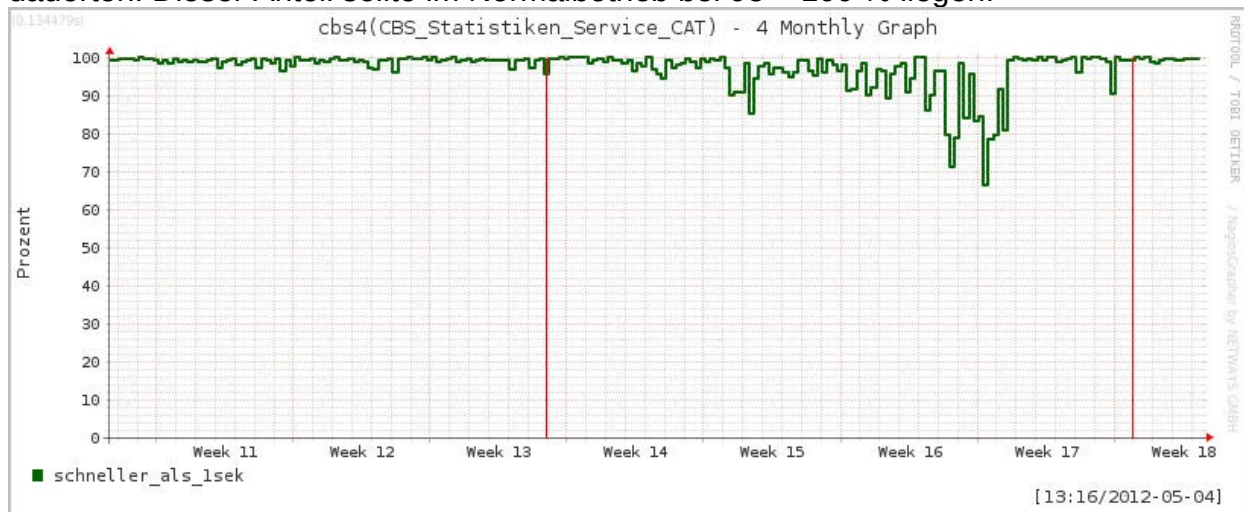
MPI für Bildungsforschung, Berlin

European Business School, Oestrich-Winkel
Commerzbibliothek der Handelskammer Hamburg
Stiftung Topographie des Terrors, Berlin
Ev. Hochschule Berlin
International Psychoanalytic University, Berlin
Kühne Logistics University, Hamburg

- **Verbundsystem**

Die seit dem Betriebssystemupgrade auf Solaris 11 im April 2011 auftretenden Probleme im Zusammenspiel Betriebssystem und dem Storage Area Network (SAN) sind nicht behoben. Der Oracle-Support konnte auch nicht helfen und hat den Fall geschlossen. Der Betrieb funktioniert für den Online-Betrieb zufriedenstellend. Der nächtliche Offline-betrieb ist dagegen noch massiv eingeschränkt. Anfang April war ein weiteres Fehler-Upgrade auf Grund eines unplanmäßigen Stillstandes des Datenbankservers wegen Problemen mit dem Dateisystem notwendig. Anschließend kam es wiederum zu massiven Problemen im Onlinebetrieb. Erst nach 10 Tagen konnte die Ursache (Konfigurationsprobleme des Datenbankservers) gefunden werden.

Die Einspielung der GND wurde dadurch um ca. 3 Wochen gegenüber dem ursprünglichen Zeitplan verzögert bzw. verlängert. Nachdem die Probleme gelöst waren, konnte die GND-Einspielung zügig beendet werden. Insgesamt wurden 5,5 Mio. Normsätze neu eingespielt und anschließend miteinander Verknüpft, d.h. die 180 Lokalsysteme mussten jeweils ca. 9 Mio. Updates annehmen, da erst das Lokalsystem entscheiden kann, ob es den geänderten Normsatz auch tatsächlich benötigt. Aktuell laufen die Anpassungen für die lokalen Normdateien. Ein ausführlicher Bericht ist im neuen „VZG Aktuell“ (Tischvorlage) enthalten. Einen Eindruck über die Auswirkungen liefert die folgende Grafik. Sie zeigt die Anteile der Schreibvorgänge auf die Titeldatenbank, die weniger als 1 Sekunde dauerten. Dieser Anteil sollte im Normalbetrieb bei 95 – 100 % liegen.



Das oben beschriebene Grundproblem lässt sich nur mit der Umstellung des CBS von Oracle/Solaris auf ein Linux-System beheben, da hier zu vertretbaren Preisen schnellere Prozessoren verfügbar sind. Um die Kompatibilitätsprobleme zwischen Server und SAN zu vermeiden, wird der Index der Datenbank dann auf lokalen Platten, die direkt am Server angeschlossen sind, gelegt.

Diese bereits für Ende 2011 / Anfang 2012 geplante Umstellung in Verbindung mit der Umstellung auf die aktuelle CBS-Version (mittlerweile 6.0) musste wegen der

Vorbereitungen der GND-Umstellung verschoben werden. Das Update auf CBS 6.0 ist jetzt für Mitte Juni 2012 und die Umstellung auf Linux für Mitte Juli fest eingeplant.

- **Zentraler SOLR/Lucene Index (GBV Discovery)**

GBV Discovery enthält zurzeit den GVK, den ÖVK, die OLC und alle Nationallizenzen, zusammen rund 98 Mio. Titelsätze. Die Aktualisierung erfolgt wöchentlich. Der Index wird derzeit von der TU Hamburg-Harburg produktiv genutzt. Bis zum Bibliothekartag wird GBV Discovery auf für Endbenutzer über eine VUFind-Oberfläche direkt zugänglich sein.

- **VZG VUFind Service**

Die VZG bietet für Bibliotheken einen (kostenpflichtigen) VUFind-Service für lokale Discovery-Systeme an. Mit der Max-Planck-Gesellschaft wurde ein entsprechender Rahmenvertrag geschlossen, der bisher von 6 Einrichtungen genutzt wird. Als erste GBV-Bibliothek hat die FH Hannover eine Vereinbarung mit der VZG abgeschlossen. Umfangreiche Informationen sind im GBV-Wiki ´ zugänglich:

<http://www.gbv.de/wikis/cls/Vufind>

- **Sonstige Discovery-Systeme**

Mit Serial Solutions und Ebsco wurden eine Vereinbarungen über die Indexierung des GVK in SUMMON bzw. EDS abgeschlossen. Die Sichtbarkeit in SUMMON und EDS ist auf berechnigte Bibliotheken eingeschränkt. Eine entsprechende Vereinbarung mit ExLibris für Primo Central liegt unterschrittsfertig vor.

Alle Systeme erhalten einen Grundabzug und wöchentliche Updates in Marc21. Es werden die gleichen Abzüge bereitgestellt, die auch in GBV Discovery verwendet werden, d.h. es entsteht für die VZG kein zusätzlicher Aufwand.

Für die Bereitstellung bibliotheksspezifischer Abzüge für andere Systeme berechnet die VZG Aufwandspauschalen.

TOP 4: Bericht vom Fachbeirat/Verbundleitungssitzung

Frau Jacobs berichtet aus der letzten Fachbeiratssitzung und der Verbundleitungssitzung.

Als Konsequenz aus dem Workshop zur Zukunft des LBS am 26./27.03. in Göttingen wurde auf der Verbundleitungssitzung eine Gruppe gegründet, die insbesondere die Open-Source-Bibliothekssysteme anschauen wird. Die Leitung der Gruppe hat Frau Feldsien-Sudhaus von der TUB Hamburg-Harburg übernommen. Die Gruppe untersucht die Lösungen Quali, Evergreen, Koha und PMB auf Einsatzmöglichkeiten in (zunächst vorwiegend kleineren) GBV-Bibliotheken. Die Gruppe hat sich im Umfeld des Bibliothekartages in Hamburg erstmals getroffen. Sie wurde auf dem Bibliothekartag auch bereits von der Verbundzentrale im Rahmen des Workshops „Die Zukunft der Bibliothekssysteme“ vorgestellt. Die Arbeit der Gruppe wird u.a. in einem Wiki dokumentiert: <https://obms.bsz-bw.de/doku.php?id=start>

Ein ausführlicherer Bericht ist dem Protokoll der FBR-Sitzung am 14.06.12 (wird in Kürze vorliegen) zu entnehmen.

TOP 5: Vorbereitung des Verbundkonferenz-Workshops

Frau Jacobs berichtet vom Stand der Planung des Verbundkonferenz-Workshops. Als Workshopitel wird „Der Suchraum – Unendliche Weiten?!“ vorgeschlagen. Der Workshop soll sich thematisch mit Discoverysystemen beschäftigen. Die Moderation übernimmt Herr Goldschmidt. Als Vorträge/Redner sind geplant:

1. Gerald Steilen / Till Kinstler (VZG): Discoverysysteme – die OPACs der Zukunft?

2. Leander Seige (UB Leipzig): Integration von Normdaten in Vufind am Beispiel des Projektes finc
3. Elmar Haake (SUB Bremen): Relevanzranking als Erfolgsfaktor für Discoverysysteme
4. Peter Kostädt (USB Köln): Einführung eines Discoverysystems an der USB Köln

Jeder Vortrag darf maximal 15 bis 20 Minuten dauern, Verständnisfragen können nach jedem Vortrag gestellt werden. Im Anschluss an die vier Vorträge findet dann eine Diskussion über die Inhalte statt.

Die AG InfoKomp wird in Ihrer Veranstaltung die Discovery-Systeme aus Nutzersicht diskutieren.

Die FAG TI stellt ihren Workshop in Absprache mit der FAG EI ebenfalls unter das Motto Discovery-Systeme.

TOP 6: Weiteres Vorgehen in Sachen „Bessere Nutzung von SE-Daten im CBS“

Das Thema ist in die Ziel- und Leistungsvereinbarung der VZG eingegangen.

Derzeit ist die Nutzung der RVK als Standard-Klassifikationssystem im GBV noch problematisch, da es Probleme bei den Updatelieferungen aus Regensburg gibt. Eine Klärung der Probleme und die Bereitstellung von RVK-Konkordanzen ist für das zweite Halbjahr 2012 angepeilt.

Die Befassung mit dem Thema wird als Dauerthema der FAG EI gesehen. Frau Kesting übernimmt die Bündelung der Ressourcen zu diesem Thema. Für die erste Sitzung 2013 ist vorgesehen, Experten dazu einzuladen.

TOP 7: Discoverysysteme/Vufind

Es wird gefragt, ob Vufind in der Lage ist, mit speziellen MARC-Indikatoren umzugehen. Herr Goldschmidt beantwortet diese Frage mit Ja.

Eine weitere Frage zielt darauf ab, ob es möglich ist, Vufind in einem konsortialen Umfeld einzusetzen. Dies ist nicht unproblematisch, da es möglicherweise zu Nebeneffekten bei der Verfügbarkeitsanzeige kommt. Diese Komponente von Vufind müsste an den Konsortialbetrieb angepasst werden. Eine Einschränkung der Ergebnismenge aus GBV Discovery auf verschiedene Bibliotheken in einer einzigen Ergebnisliste wäre jedoch unproblematisch.

Die SuUB Bremen indexiert extern gelieferte Metadaten von elektronischen Zeitschriften (und wenn möglich auch Abstracts) selbst und hat dazu Einzelvereinbarungen mit Verlagen abgeschlossen.

In den Daten finden sich die direkten Links zum Volltext, so dass die Nutzung von Linksolvern zur Auflösung der Volltextadressen nicht mehr notwendig ist. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass diese Links oft zu den von der Bibliothek gewählten Publikationsplattformen führen und somit nicht generell für andere GBV-Standorte hilfreich sein können.

Ein analoges Verfahren wäre auch für den GBV bzw. für die Verbundzentrale interessant.

Die Nutzung des Datenbestandes der SuUB Bremen setzt jedoch eine lizenzrechtliche Klärung bezüglich der Weitergabe der Metadaten mit den Datenlieferanten voraus. Außerdem muss bedacht werden, dass ein kontinuierliches Update des Metadatenbestandes zusätzlichen Personalaufwand erfordert.

Es wird geprüft, ob eine GBV-weite Strategie zur verteilten Beschaffung und zentralen Bereitstellung von E-Journalmetadaten ein wünschenswertes Ziel sein kann.

TOP 8: Verschiedenes

- OCLC Worldcat

OCLC hat im Zusammenhang mit WorldCat die Policies zur Nutzung und vor allem Weiterverarbeitung der über WorldCat angebotenen Daten geändert. Eine Folge dessen ist, dass die Bereitstellung der Daten über WorldCat kostenfrei vorgenommen wird, die Nutzung der Anreicherungen jedoch berechnet wird. Eine Evaluierung der Abbildung der GBV-Bibliotheken wird nächstes Jahr wieder auf dem Programm der FAG EI stehen.

- GBV Discovery

Herr Goldschmidt stellt fest, dass noch immer Defizite bei „zu großen“ Datensätzen in GBV Discovery bestehen. Datensätze, die größer als 100 kByte sind, sind nicht in GBV Discovery enthalten. Dies betrifft zum Beispiel die Gesamtaufnahmen von Zeitschriften wie Nature oder Science.

Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung der FAG EI findet am 6./7. November in Oldenburg statt. Als Sonder-Tagesordnungspunkt ist Primo als Discoveryinterface vorgesehen.